

Begründung:

Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände

Die Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil des wünschenswerten niedrig schwelligen Angebotes des „Wackelpeter“ geworden. Die Ausstattung eines ihrer Jugendräume erfordert für die Mädchen - Tanzgruppen, die an verschiedenen Tanzwettbewerben schon teilnahmen, die Anschaffung einer Spiegelwand.

Durch den Gebrauch der PC im Internetcafe werden kleinere Anschaffungen nötig.

Ev. ref. Gemeinde, „Gröne Stee“,

In einer sehr ausführlichen Begründung belegt Herr Pastor Bert Gedenk die Notwendigkeit der Erweiterung des Raumes für den offenen Jugendtreff im Stadtteil Conrebbersweg.

Seine Einschätzung der Situation vor Ort wird vom Fachdienst Jugendförderung mitgetragen.

Es wird darum empfohlen, diese Maßnahme zu fördern.

Das Schreiben der Gemeinde wird als Anlage beigelegt.

Kath. Gemeinde St. Michael,

1. In der Jugendarbeit ist es notwendig, auch neue Medientechnik einzusetzen.

2. Zelte sind für die Jugendarbeit der Pfadfinder notwendig. Ebenso eine gute Ausstattung für die Verpflegung.

In vorliegendem Antrag des DPSG von Herr Kaplan Kloppenburg wird darauf hingewiesen, dass die Zeltausrüstung seit 15 Jahren nicht erneuert wurde.

Diese Neuanschaffungen jetzt auf einmal komplett zu fördern, übersteigt die Förderkapazität des Haushaltes der Jugendförderung und ist auch nicht sinnvoll in Bezug auf eine von hier zu fordernde planvolle Materialbewirtschaftung.

Zudem kann Zelt- und Küchenmaterial beim Fachdienst Jugendförderung ausgeliehen werden.

Es wird eine Förderung von 20 % der beantragten Summe empfohlen.

Zuschuss „Wackelpeter“:

In den Haushalt 2006 wurden € 12.000 als Festkosten- Zuschuss für den „Wackelpeter“ aufgenommen.

Die bisher erstatteten Betriebskosten für die Jugendräume sollen in Zukunft durch die Gewährung des festen Zuschussbetrages an das Eltern- und Kinderzentrum abgegolten werden.

Gleichzeitig soll damit eine Absicherung der Arbeit des „Wackelpeter“ gewährleistet werden.

In der Vergangenheit zeigte sich, dass die Einnahmen dieser Einrichtung aus der Kleinkinderbetreuung rückläufig sind, weil viele, zu deren Klientel gehörenden Eltern, ihren Beitrag aus Geldmangel schuldig blieben, bzw. ihre Kinder nicht mehr anmelden.

Als bedrohlich für die finanzielle Situation des Vereins sind in diesem Zusammenhang auch die stark gestiegenen Energiekosten zu nennen.

Im Zusammenhang mit dem Festkosten- Zuschuss wird zwischen dem Eltern- und Kinderzentrum und dem FD Jugendförderung eine Leistungsvereinbarung getroffen werden, die dem Jugendhilfeausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt wird.